

Plastikfrei im Alltag, ist das möglich?

Eine Welt ohne Plastik, geht das überhaupt? Natürlich! Früher hatten die Menschen kein Plastik zur Verfügung und lebten trotzdem gut. Unserer Umwelt geht es heute immer schlechter! Wir dürfen nicht untätig sein, wenn die Meere, Wälder, Strände und Städte von Plastik nur so überschwemmt werden.

Hannah Padourek

Sponsored by
RINGFOTO BAPTIST
Ringfoto Baptist ist ein Unternehmen für Fotografie und Video. Wir sind stolz darauf, unsere Kunden mit hochwertigen Aufnahmen zu versorgen. Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.



HANNAH PADOUREK
Plasticfree is sorrowfree!

Massen von Plastik landen täglich im Meer und so entstehen riesige Plastikinseln. Eine Plastikinsel im Nordpazifik wird auf eine Größe von ca. 15.000.000 km² geschätzt, während Europa gerade einmal eine Fläche von 10.180.000 km² besitzt.

Viele Meerestiere verfangen sich in Geisternetzen oder anderen Plastikteilen, die im Meer herumschwimmen und haben keine Chance, sich daraus zu befreien. Manche Tiere fressen das Plastik sogar! 10 Millionen Tonnen an Plastikmüll gelangen jährlich in die Meere.

Die Zersetzung von Plastik dauert oft mehrere hundert Jahre. Eine Plastikflasche benötigt ca. 450 Jahre und eine Angelschnur sogar bis zu ca. 600 Jahre, bis sie zersetzt ist. Im Vergleich dazu: Ein Apfel benötigt gerade einmal zwei Wo-

chen, um zu verrotten.

Bei der Zersetzung von Plastik entsteht allerdings ein neues Problem, nämlich Mikroplastik. Das Mikroplastik kann ebenfalls wie das „normale“ Plastik unzähligen Tieren schaden.

Doch nicht nur Tiere können unter Mikroplastik leiden, sondern auch wir Menschen. Nehmen wir an, du würdest eine Plastikflasche in einen See werfen. Diese würde sich dann zersetzen und Mikroplastik entstünde daraus. Durch den See gelangte das Mikroplastik in die Abwasserkanäle der Stadt und anschließend ins Meer. Dort würde es sich verteilen und könnte so durch das Wasser z.B. von Fischen verschluckt und aufgenommen werden. Die Fische könnten dann gefangen werden und würden am Ende auf deinem Teller landen. Guten Appetit!

Deshalb sollten wir alle versuchen, Plastikmüll so gut es geht zu vermeiden und unsere Gewässer zu schützen.

Doch nicht nur in den Meeren oder Seen, sondern auch an Land gibt es zu viel Plastikmüll. In Österreich verbraucht eine Person ca. 34 Kilo Plastik pro Jahr.



Holzzahnbürste und Zahnputztabletten als Alternative zu Plastikprodukten.

Ungefähr 200 Millionen Tonnen an Plastik werden jährlich weltweit verbraucht, wobei ein Viertel davon aus Europa kommt.

Das Plastik ist am Klimawandel mitbeteiligt, da bei der Herstellung und bei der Verbrennung CO² freigesetzt wird. Auch bei seiner Zersetzung gibt Plastik Treibhausgase frei. Erdöl, das ebenfalls schädlich für die Umwelt ist, wird zur Herstellung von Plastik benötigt. Dieses muss unter anderem vom Meeresboden aufwändig gefördert werden.

Dabei kann es zu Ölkatastrophen kommen, bei denen Erdöl aus den Rohren austritt. Solche Erdölkatastrophen haben schlimme Folgen für die Umwelt.

Unser Beitrag

Aber die wesentliche Frage ist, was können wir dagegen tun? Als Erstes sollte jeder versuchen, auf den Kauf von Plastik zu verzichten. Das ist nicht so einfach, denn fast alle Handelsprodukte enthalten oft nicht nur Plastik, sondern haben auch eine Plastikverpackung.

Hier einige Tipps, um Plastikmüll zu vermeiden:

- Nehmen Sie ein Stoffsackerl oder eine Papiertüte zum Einkaufen mit. Dann müssen Sie im Geschäft kein Plastiksackerl kaufen. Stoffsackerl und Papiertüten sind außerdem wiederverwendbar.
- Statt einem Shampoo in Plastikverpackung sollten Sie sich lieber ein Stück Seife kaufen. Das ist ohne Plastik und hält viel länger.
- Es gibt mittlerweile viele Lebensmittel, die in einer Glas-, Karton-, oder Papierverpackung verkauft werden, wie z.B. Milch, Ketchup oder Joghurt.
- Viele Kosmetikprodukte wie Zahnbürsten oder Zahnpasten gibt es ebenfalls auch schon ohne Plastik.

Versuchen sollte es jeder einmal. Unterstützen Sie plastikfreies Einkaufen, so gut es Ihnen möglich ist. Sie müssen nicht sofort alle Plastikprodukte ersetzen, aber wenn jeder Mensch einen Teil an Plastik spart, ist damit der Umwelt und somit auch uns Menschen schon viel geholfen!